



Thüringer  
Bauernverband e.V.

# Auch Pflanzen brauchen Schutz!

## Was sehe ich denn hier?

Pflanzen ohne Schutz – auf diesem Stück Acker wurde auf viele schützende Maßnahmen verzichtet, z. B. auf mechanische Bodenbearbeitung, biologischen und biotechnischen Pflanzenschutz sowie auf chemische Pflanzenschutzmittel.

## Kein Pflanzenschutz – was bedeutet das für die Pflanzen?

Die Auswirkungen sind gut zu sehen: Unkräuter sprießen aus dem Boden und nehmen den Nutzpflanzen Wasser, Licht und Nährstoffe. Krankheiten und Schädlinge machen sie krank. Die Pflanzen werden in ihrer Entwicklung gestört. Das mindert nicht nur den Ertrag, sondern auch die Qualität.

## Wie können Pflanzen geschützt werden?

Pflanzenschutz besteht nicht nur aus der „chemischen Keule“, sondern aus vielen vorbeugenden und heilenden Maßnahmen – das ist „Integrierter Pflanzenschutz“. Dazu gehören sechs verschiedene Bausteine: acker- und pflanzenbauliche, biologische, biotechnische, chemische und mechanische Verfahren sowie Sortenwahl und Züchtung.

## Biotechnischer Pflanzenschutz

Gelbschale



- **Lockstoffe** locken Schadinsekten in Fallen oder verhindern die Paarung durch Verwirrung der Männchen.
- **Fallen** mit attraktiven Farben z. B. Gelbschalen dienen der Befallsüberwachung.

## Mechanischer Pflanzenschutz

Striegel



- **Bodenbearbeitung** mit Egge, Grubber oder Pflug erfolgt nach der Ernte und vor der Aussaat. Unkräuter und Schaderreger werden so mechanisch bekämpft.
- **Unkrautbekämpfung** erfolgt während der Vegetation mit Hacke und Striegel.

## Chemischer Pflanzenschutz

Pflanzenschutzspritze



- Findet statt, wenn vorbeugende Maßnahmen keinen Erfolg zeigen bzw. eine wissenschaftlich und wirtschaftlich begründete „Schadenschwelle“ überschritten wird.
- Pflanzenschutzmittel sind z. B. **Insektizide** gegen Schadinsekten, **Herbizide** gegen Unkräuter, **Fungizide** gegen Pilze, u. a.
- Der Einsatz erfolgt nach dem Grundsatz „**So viel wie nötig, so wenig wie möglich**“.

## Sortenwahl & Züchtung

Pflanzenzüchtung



- Pflanzenschutz beginnt schon bei der **Sortenwahl** und bei der **Züchtung**.
- Ziele sind eine bessere Widerstandskraft gegen Krankheiten, Schädlinge und klimatische Stressfaktoren wie z. B. Trockenheit.

## Acker- & Pflanzenbaulicher Pflanzenschutz

Gülleausbringung



- **Fruchtfolge:** Jährlich wechselnde Fruchtarten auf einer Fläche sind nötig, sonst vermehren sich Krankheiten und Schädlinge zu stark.
- Auch **Düngung, Aussaatzeitpunkt, Standortauswahl, Bodenbearbeitung, Zwischenfruchtanbau** gehören zu diesem Pflanzenschutz-Baustein.

## Biologischer Pflanzenschutz

Marienkäfer



- Auch Schadorganismen haben **natürliche Gegenspieler** – diese können die Übervermehrung von Schädlingen und Krankheiten durch das **Fördern** und den **gezielten Einsatz von natürlich vorkommenden Nützlingen** eindämmen.
- Wichtige **Nützlinge** sind z. B. Marienkäfer, Florfliegen, Schlupfwespen, Raubmilben.

Für weitere Infos hier scannen:



[www.tbv-erfurt.de](http://www.tbv-erfurt.de)